

## **Anforderungen und Ideen zur Umgestaltung des Stadionumfeldes durch die Fans von RB Leipzig**

**erarbeitet durch den Fanverband Leipzig e.V. und den Rasenballisten e.V.**

---



## Grundlage

Der Fanverband hat im Vorfeld der Bürgerbeteiligung eine offene Online-Umfrage unter RB-Fans gestartet, in der sie ihre Wünsche und Vorschläge zur Gestaltung der Stadionallee, der Festwiese, des Vorplatzes der Festwiese an der Jahnallee sowie des Stadionvorplatzes äußern konnten. Rund 1800 Fans haben sich an der Umfrage beteiligt. Die Ergebnisse dienen als Basis für die nachfolgend aufgeführten Positionen, die durch den Fanverband Leipzig e.V. und den Rasenballisten e.V. zusammengetragen wurden.

## Übergeordnetes Leitbild

Die Bedeutung des Sportforums sollte im wörtlichen als auch im historischen Sinne aufgegriffen werden und den Bedürfnissen an Großveranstaltungen gerecht werden. Das Stadionumfeld soll zukünftig eine hohe Aufenthaltsqualität mit naturnahem Charakter besitzen und damit als Ort der Begegnung, des Sports und der Naherholung dienen. Um die erhöhten Anforderungen an ein Innenstadstadion zu erfüllen und gleichzeitig eine hohe Aufenthaltsqualität zu gewährleisten, sind nachhaltige und bedarfsgerechte Mobilitätskonzepte zu entwickeln. Hierbei ist speziell auf die allumfassende Nutzung an Spieltagen und abseits davon durch die Bewohner des Waldstraßenviertels einzugehen.

## Festwiese

Die Bedeutung Festwiese als elementare Zuwegung zum Stadion durch einen geregelten Zu- und Ablauf zum, bzw. vom Stadion stärken sowie gleichzeitig den verweilenden Charakter im Sinne eines Ortes des Austausches und der Begegnung hochhalten.

### **Mobilität:**

- „Am Sportforum“ Umwandlung einer Fahrspur in Radweg (beidseitig)
  - Stärkung Radverkehr gen Süden
- Brücke für Fußgänger und Radfahrer über Elsterflutbett
  - Stärkung Fuß- und Radverkehr gen Westen
  - Anbindung an Erich-Köhn-Straße
- Fahrradstellplätze an Westtor zur Festwiese für Radfahrer, die Radweg entlang des Elsterflutbettes nutzen
- Beibehaltung der temporären Fahrradstellplätze auf der Festwiese
- Stärkung der Anbindung des Nord-Süd-Radwegs über Tor West der Festwiese durch eine bessere Ausschilderung und Beleuchtung
- Schaffen einer Radweganbindung unmittelbar nach südwärtiger Unterquerung der Jahnallee zur Jahnallee stadteinwärts, so dass Radfahrende kreuzungs- und konfliktfrei von der Festwiese zum stadteinwärtigen Radweg entlang der Jahnallee gelangen können, ohne sich durch den Besucherstrom auf Festwiese und Jahnallee sowie Straßenbahnverkehr kämpfen zu müssen
- Stärkung der Fuß- und Radverbindung zwischen Ost- und Westtor der Festwiese durch befestigte Zuwegung in Verbindung mit vorgelagertem Einlassbereich. Direkte Verbindung sowie Angliederung zum Elsterradweg und geplanter Brückenverbindung in Richtung Cottaweg, bzw. Lindenau

dauerhaft:

- Erhaltung der Festwiese als Ort der sozialen Interaktion für Bewohner des Viertels
  - Name "Festwiese" mit Leben und Begegnung füllen sowie eine konkrete Möglichkeit des Austausches verschiedenster Akteure zu schaffen
- Schaffung einer befestigten, optisch ansprechenden Zuwegung als Verbindungstrasse zwischen Stadion und äußerer Jahnallee
  - bei ungünstigen Witterungsbedingungen verschlammt die Festwiese und eine Querung trockenen Fußes ist nur schwerlich bis gar nicht möglich
  - barrierefreie Zuwegung zum Einlassbereich
  - befestigte Zuwegung sollte ins Gesamtbild der Festwiese samt Stirnbauten und Werner-Seelenbinder-Turm passen und eine kleinstmöglich versiegelte Fläche darstellen (**keine bloße Asphaltierung!**)
  - Prüfung einer attraktiven Gestaltung der Zuwegung, die ggf. auch außerhalb von Spieltagen für sportliche Aktivitäten genutzt werden könnte und sich somit als ein multifunktionales Element etablieren könnte
  - Prüfung von Möglichkeiten möglichst geringer Flächenversiegelung
- bessere Beleuchtung der Festwiese
- Blühwiese zur Erhaltung der Artenvielfalt im Bereich Dammumlauf

An Spieltagen:

- Erhaltung der Festwiese als Ort der Begegnung aller Zuschauer vor und nach den Spielen im Rahmen des Hauptzugangs über Sektor B
  - kulturelle sowie kulinarische Angebote entlang der Zuwegung



Abbildung 1: gelb: Fuß- und Radwegbrücke, grün: befestigte Zuwegung über Festwiese, rot: Fahrradweg

## Jahnallee

Verstärkter Fokus auf die Schaffung eines Bindegliedes zwischen Innenstadt und Stadion durch die gastronomische und lagertechnische Besonderheit der Straße, um den zentralen Standort des Stadions noch stärker zu verdeutlichen. Als Anreiz zur fußläufigen Bewältigung des Weges zum und vom Stadion sowie zum Ort der Begegnung über das gesamte Jahr hinweg.

### **Mobilität auf der inneren Jahnallee (zw. Leibnizstraße und Waldplatz):**

*Die Fußwege entlang der Jahnallee werden in hohem Maße genutzt, ebenso die anliegenden Geschäfte und gastronomischen Einrichtungen. Stellenweise müssen Fußgänger über die Fahrbahn ausweichen, so dass hier Gefahrensituationen entstehen. Geprüft werden sollte, inwiefern der MIV-Verkehr, auch zugunsten der Straßenbahn, vor und nach Stadionveranstaltungen anderweitig geführt werden kann, so dass der höheren Frequenz von Fußgängern, Radfahrern und Straßenbahnen Rechnung getragen wird.*

#### dauerhaft:

- sichere Rad- und auch Fußweganbindung des Stadions ostwärts gen Hauptbahnhof insbesondere rund um Veranstaltungen
- Reduzierung auf beidseitig einspurige Fahrbahn (es verbleibt Fahrbahn auf Gleistrasse)
- Gewonnener Verkehrsraum wird zur Verbreiterung der bereits existenten Gehwege und zur Schaffung eines Fahrradweges genutzt
  - Erhöhung Aufenthaltsqualität
  - Reduzierung des Unfallrisikos mit Radfahrern
  - Stärkung der Gastronomie durch Möglichkeit größerer Freisitze und breiterer Gehwege



Abbildung 2: Verbreiterung Gehweg (weiß), Fahrradspur (rot)



- Brückenlösung für Rad- und Fußgänger an der Kreuzung Am Sportforum/ Marschnerstraße/ Jahnallee
  - Stärkung der Ost-West-Trasse
  - Entkopplung des Fuß- und Radverkehrs vom Autoverkehr zur konkreten Reduzierung des Unfallrisikos für Radfahrer

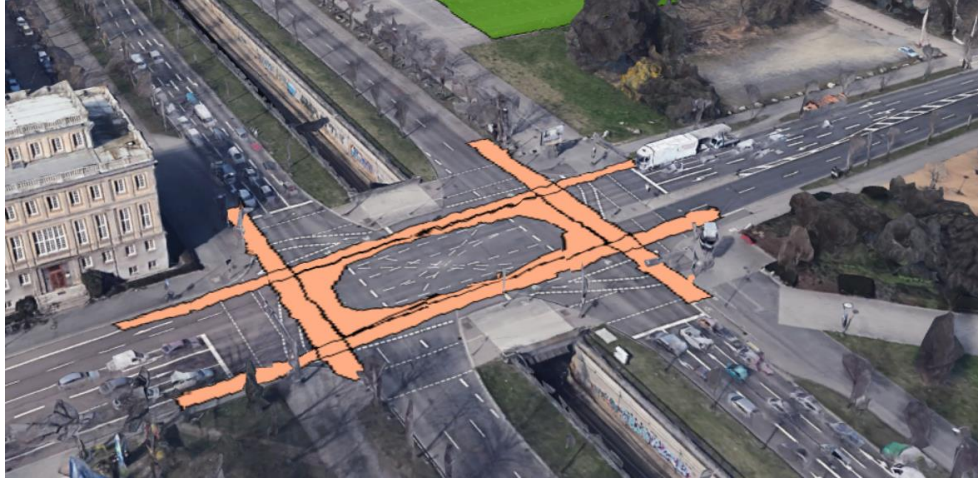


Abbildung 3: Fuß- und Radwegbrücke an Kreuzung Marschnerstraße/Jahnallee/Am Sportforum

#### An Spieltagen:

- Sperrung der inneren Jahnallee für PKW-Verkehr
  - Umleitung des PKW-Verkehrs über Goerdelerring → Westplatz → Friedrich-Ebert-Straße oder Marschnerstraße

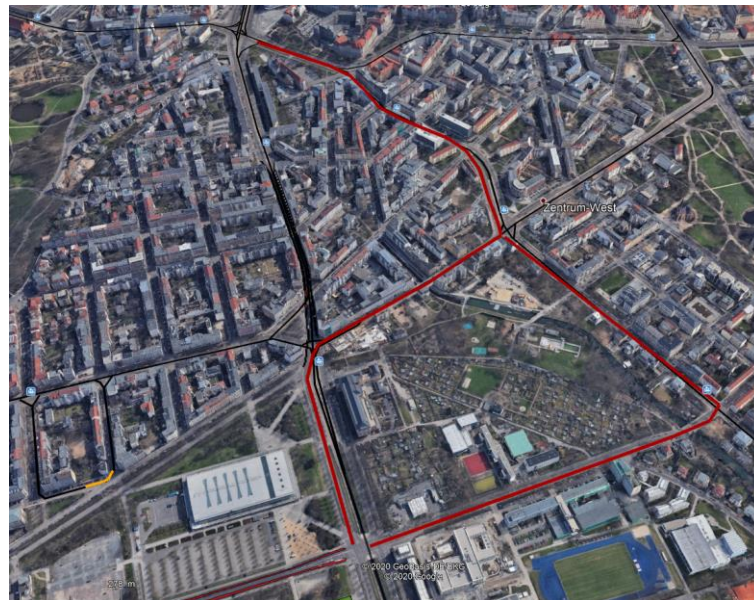


Abbildung 4: mögliche Umleitung des Autoverkehrs (rot)

- ÖPNV-Verkehr über Westplatz stärken
  - Förderung von Umleitungen des Straßenverkehrs sowie des ÖPNV über Goerdelerring, Käthe-Kollwitz-Straße, Westplatz und Friedrich-Ebert-Straße/ Karl-Heine Straße in Richtung West, bzw. Hauptbahnhof

## Vorplatz Festwiese

Qualitative Erhöhung des Aufenthaltscharakters durch eine verstärkte Begrünung und drastische Reduzierung der bereits versiegelten Fläche sowie der Ausbau einer fahradfreundlichen Ost-West Trasse.

### **Mobilität:**

- an Veranstaltungstagen kommt es auf dem Vorplatz Festwiese zu massiven Behinderungen der abströmenden Besuchermassen mit den dort parkenden Autos:
  - Verlegung bestehender Parkplätze auf alternative Flächen sowie Eingliederung in das Planungskonzept einer entstehenden Parkmöglichkeit; Präferenz: Tiefgarage Arena 2, wodurch ein autofreier Vorplatz Festwiese gewährleistet werden könnte (alternativ sind geordnete Wegebeziehungen für Fußgänger und PKW zu etablieren, auch wenn diese Variante nur als Notlösung angesehen werden sollte)
  - Parkplätze für Busse könnten im östlichen Bereich nahe des Fanhauses geschaffen werden. Busparkplätze werden sowohl für Heim- und insbesondere für Auswärtsspiele benötigt, da der gegenwärtige Abfahrtsort auf dem Stadionvorplatz und dem Arena 2 Parkplatz entfallen wird
- nahe dem geplanten Fanhaus (ehemalige Kassenhäuschen) sind ausreichend Fahrradstellplätze zu schaffen, z.B. auch in Form eines Fahrradparkhauses

### **Aufenthaltsqualität:**

- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch mehr Grünflächen (Rasenflächen, Baumpflanzungen und Beibehaltung des bestehenden Baumbestandes) und damit Reduzierung der versiegelten Fläche
- Veranstaltung von Wochenmärkten sollte weiterhin gegeben sein

## Stadionvorplatz und Robert-Koch-Platz

Heraushebung des Begriffs „Sportforum“ für die Bewohner des Waldstraßenviertels durch Möglichkeiten der Interaktion über das gesamte Jahr sowie Sichtbarmachung an Spieltagen.

### **Naherholung und Freizeit:**

- Fortführung des grünen Charakters der Allee Friedrich-Ebert-Straße durch Grünflächen (Rasen, Baumpflanzungen etc.) und einer Begrenzung versiegelter Flächen auf ein Minimum,
- Schaffung von Sitzgelegenheiten,
- Sport- und Spielgeräte sowie multifunktionale Sportplätze (Bolzplatz, Basketballplatz, Fitnesspark, Tischtennisplatten, ...), die in ihrer Ausstattung nach Möglichkeit ein Alleinstellungsmerkmal im Stadtgebiet darstellen und somit zum zentralen Anlaufpunkt für BürgerInnen werden könnten,
- im Falle der Freilegung der Alten Elster ist eine Anlegestelle bzw. eine Zugänglichkeit zum Wasser zu schaffen, die eine angemessene Integration in das bestehende Areal gewährleistet

**Kultur und Gastronomie:**

- Gastronomische Einrichtung, die entweder temporär an Veranstaltungstagen oder dauerhaft genutzt werden kann (Freisitzfläche/Biergarten und eine räumliche Anbindung an das Sportmuseum)
- Öffentliche Toiletten
- Wiederaufleben/ Integration der Tribüne des ehemaligen Schwimmstadions mit dem Sportmuseum oder wieder als Tribüne als solches:
  - Nutzung der Tribüne für kleinere kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, Sommerkino, Theater, Vorträge
    - durch die zentrale Lage und die Historie dieses Ortes wird in diesem Areal ein großes Potenzial zur kulturellen Aufwertung des Stadionumfeldes gesehen
- Hierbei ist zu erwähnen, dass wir den Aufbau des Sportmuseum auf der Arena II-Fläche verorten möchten, um den jetzigen Stadionvorplatz/ Robert-Koch-Platz bedarfsgerecht nutzen zu könne.

**Mobilität:**

- verkehrsberuhigter Bereich, der nach Möglichkeit autofrei, bis Auto arm zu gestalten ist (als Kompensation für Anwohner und Gewerbetreibende wird das angedachte Parkhaus/ Tiefgarage auf der Arena II-Fläche vorgeschlagen, damit das Parkhaus/ Tiefgarage auch außerhalb von Veranstaltungen genutzt wird,
- Schaffung weiterer Fahrradabstellmöglichkeiten,
- Keine Straßenbahn-Wendeschleife auf dem Stadionvorplatz.

**Waldstraße**

Unterstützung der Jahnallee hinsichtlich gastronomischen, sozio-kulturellen und verkehrstechnischen Faktoren im Umfeld von Veranstaltungen und für die Bewohner des Viertels

- Förderung der Möglichkeit zur Schaffung von Gewerbeflächen
  - Keine Ausschließlichkeitsnutzung zu Veranstaltungen im Rahmen von Arena und Stadion
  - bewusste Nutzung durch Bewohner des Viertels
  - Verbreiterung des Fußwegs und Verlagerung des Radwegs auf die Straße
- Entlastung der Haltestelle Sportforum Süd und der Feuerbachschleife durch die Haltestellen Waldplatz und Mückenschlösschen

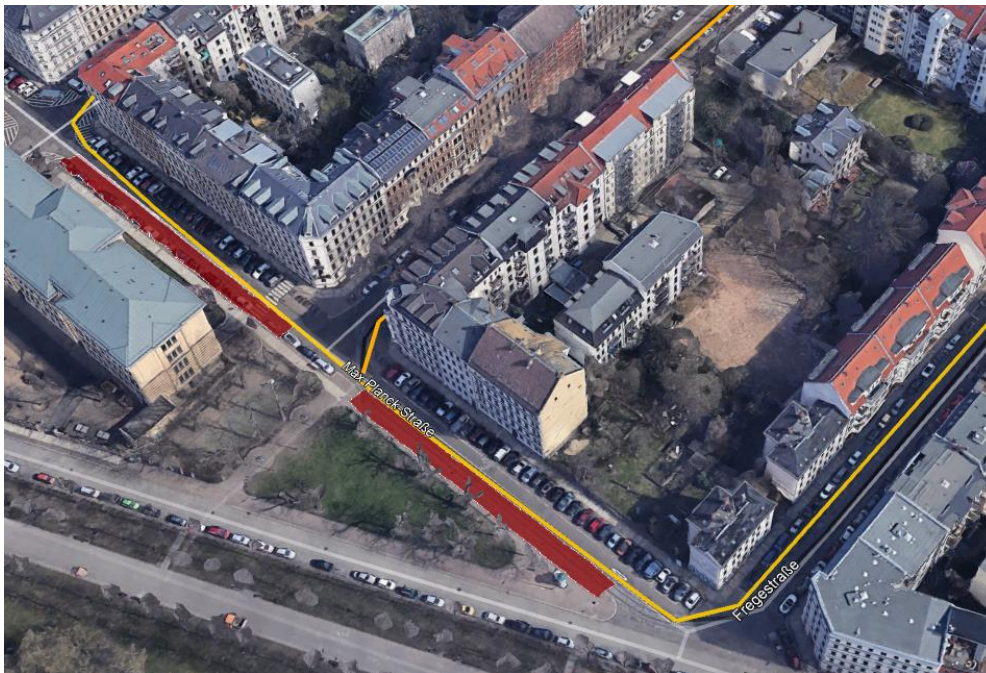
## Friedrich-Ebert-Straße und Arena II-Fläche

Optimale Verkehrsraumnutzung mitsamt dem Ausbau der Feuerbachschleife, der Schaffung von Parkmöglichkeiten auf der Fläche Arena II für Veranstaltungen und Bewohner des Viertels sowie Eingliederung der Schule „Max-Planck-Straße“ in verkehrsberuhigende Überlegungen. Stark frequentierte Allee der Friedrich-Ebert-Straße ist in ihrem grünen Charakter beizubehalten. und als Bindeglied zwischen Jahnallee und aufgewerteten Stadionvorplatz zu verstehen.

### **Mobilität und ÖPNV:**

- Stärkung der Fuß- und Radwegverbindung zur sicheren und ungehinderten Anbindung zwischen Friedrich-Ebert-Straße und dem Osttor Festwiese:
  - Stärkung der ausgebauten Haltestelle der Feuerbachschleife,
  - für Zuschauer die mit dem Auto und Fanbus/ Shuttlebus anreisen (von Parkhaus/ Tiefgarage)
  - Idee einer Unterführung unter der Straße „Am Sportforum“, die außerhalb von Spieltagen von Radfahrern als Radverbindung in den Westen dienen kann
- Zwei Varianten werden zur Stärkung des ÖPNV-Anbindung „Feuerbachschleife“ vorgeschlagen:

*Variante 1: Erweiterung der Feuerbachschleife um die Wettiner Straße, Auslegung als Bedarfshaltestelle an Veranstaltungstagen mit Richtungsbahnsteigen*



*Abbildung 5: Variante 1 zum Umbau der Feuerbachschleife durch Erweiterung der Wendeschleife um die Wettiner Str. (rot: Haltestellenbereiche, gelb: Gleise)*

- Straßenbahnen, die in Richtung Norden abfahren halten an der Haltestelle unmittelbar vor der Schule „Abfahrt Nord“
- Straßenbahnen die Richtung Süden abfahren halten an der Haltestelle „Abfahrt Süd“ (der bereits bestehenden Haltestelle),



- Vorteil:
  - stark frequentierte Allee an der Friedrich-Ebert-Straße muss nicht gekreuzt werden und bleibt auch an Spieltagen ein verkehrsberuhigter Bereich,
  - ungehinderte Zustiegsmöglichkeit in beiden Fahrrichtungen (Nord und Süd),
  - Integration bestehender Haltestelle und Straßenbahntrassen,

#### *Variante 2: Wendeschleife auf Arena II-Fläche*



*Abbildung 6: Variante 2 zum Umbau der Feuerbachschleife durch Erweiterung auf Arena 2 Fläche, gelb: normale Fahrbahnstrecke, rosa: Doppelhaltestelle mit zwei Bahnsteigen, grün: Innenkreis der Wendeschleife als Aufstellfläche*

- Kreuzung der Allee Friedrich-Ebert-Straße durch manuelle Absperrung mittels Sicherheitspersonal
- Vorteile:
  - viel Aufstellfläche vorhanden (Platz für ca. 8 Bahnen im Innenkreis der der Wendeschleife), um eine schnelle Taktfrequenz der Bahnen zu gewährleisten,
  - Integration bestehender Straßenbahntrassen der Feuerbachschleife,
  - Bahnsteige als Richtungsbahnsteige
- Parkhaus/ Tiefgarage zur Gewährleistung der vorgeschriebenen Parkplätze
  - Integration von Busstellplätzen, die sowohl für Heimspiele als auch Auswärtsspiele genutzt werden können (bisher dienen der Stadionvorplatz und der Arena II Parkplatz als zentrale Abfahrtsorte der Busse bei Auswärtsspielen)
  - Zufahrt erfolgt durch Straße „Am Sportforum“
  - Integration von Carsharing-Angeboten für die Bewohner des Waldstraßenviertels
  - Integration von Fahrradstellplätzen und Stellplätzen für Leihfahrräder

**Arena II-Fläche:**

Wir, die „AG Gestaltung Stadionumfeld“, bestehend aus Vertretern des Fanverband Leipzig e.V. und des Rasenballisten e.V., sprechen uns für eine multifunktionale Nutzung der Fläche Arena II aus, um eine möglichst weitreichende Bedarfsdeckung aller beteiligten Akteure zu ermöglichen. Unser Nutzungskonzept beinhaltet hierbei eine unterirdische Tiefgarage für PKW zur Abdeckung aller Kapazitäten für den Neubau eines Sportmuseum auf der Fläche Arena II mitsamt der unter Denkmalschutz stehenden Tribüne, für die Bewohner des angrenzenden Waldstraßenviertels sowie die Besucher von Veranstaltungen im Stadion.

Hierbei präferieren wir, sofern möglich, eine unterirdische Tiefgarage, um die Arena II Fläche bedarfsgerecht oberirdisch nutzen zu können. Neben dem Neubau des Sportmuseums der Stadt Leipzig, wäre es unser Anliegen Busparkplätze für die Ab- und Anreise zum Heim- sowie Auswärtsspielen für Fans bereitzustellen. Wir reagieren folglich auf den Wegfall von aktuell zur Verfügung stehender Parkflächen auf dem Stadionvorplatz/ Robert-Koch-Platz für Fans sowie Anwohner des Waldstraßenviertels und möchten diese Bedarfe auch weiterhin in unser Verkehrskonzept mit eingliedern.

Hinsichtlich des eingeplanten Baus der Geschäftsstelle durch RB Leipzig positionieren wir uns aus mehreren Gründen für eine etwaige Nutzung auf Flächen des Cottaweges.

- Optisch sichtbare sowie strukturelle Verzahnung der Geschäftsstelle mit der bereits am Cottaweg befindlichen Akademie/ Trainingszentrum, auch Status quo
- Bau einer zusätzlichen Parkmöglichkeit für Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie der Akademie vor Ort
- Keine Verbauung des (Stadion)-umfeldes sowie der unter Denkmalschutz stehenden Tribüne des alten Schwimmstadions
- Standortgebundene Nutzungsmöglichkeiten für Busparkplätze, Schwimmstadion sowie ÖPNV Konzepte